

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 80 (2018)
Heft: 1: Spielen in der Schule

Vorwort: Editorial : Spielen in der Schule
Autor: Bardill, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Das Spiel in der Schule 4

Mut zum Spiel im Schulalltag 6

Das Spiel im Kindergarten 10

Das Freispiel im Kindergarten –
aus der Praxis 12

Re-Ra-Rätikon –
das Naturschauspiel 13

«Heute wieder nur gespielt –
und dabei viel gelernt!» 14

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

PAGINA RUMANTSCHA 16

PORTRAIT

Ivo Fry, Danis, Sekundarlehrer 18

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR 21

STUFENVERBÄNDE 22

AUS DEM SBGR 23

DIES UND DAS 24

AGENDA 26

AMTLICHES 28

IMPRESSUM 30

Spielen in der Schule

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Sagt Euch der Begriff Suezkrise etwas? In der zweiten Hälfte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts fand sie statt. Mit einem Schlag wurde der Treibstoff in der Schweiz knapp. Kurzerhand wurde vom Staat ein Sonntagsfahrverbot

verordnet. Dem braven Schweizervolk wurde sein Lieblingsspielzeug, das Auto, an Sonntagen weggenommen.

Die grosse Lange- weile brach im Schweizerlande aus. In manchen Stuben sassen die Leute an Sonntagnachmittagen vor dem Fernseher

und lernten die verschiedensten Gesellschaftsspiele, die sie in der Zeit der grossen Mobilität völlig vergessen hatten. Diese Situation stimmte mich nachdenklich.

Als ich dann von 1973 an als Lehrer in Klosters amte, erinnerte ich mich an die oben geschilderte Begebenheit. Damit so etwas nicht mehr passieren sollte, funktionierte ich die letzte Samstagvormittagsstunde in meiner Schule zur Spielstunde um. Wir lernten verschiedene Jassarten wie Schieber, Steiger und Pandur. Auch Schach- und Mühlespiel gehörten zu unserem Lehrstoff. Wir brachten es so weit, dass wir kleine Klassenturniere durchführen konnten. Mein Spielunterricht fand bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang, sodass ich das «Unternehmen» an der Realschule in Schiers weiter betrieb.

Ich kehrte den Leitspruch: Spielend lernen! für meine Zwecke um in:
Lernend spielen!

Jakob Bardill,
Tenna

